

Übersicht



Hilden

Der Bürgermeister
Hilden, den 06.02.2025
AZ.: IV/20.1

WP 20-25 SV 20/249

Antragsvorlage

Antrag der FDP-Fraktion vom 03.02.2025 - Aufstellung eines Nachhaltigkeitshaushaltes

Für eigene Aufzeichnungen: Abstimmungsergebnis			
	JA	NEIN	ENTH.
CDU			
SPD			
Grüne			
FDP			
AfD			
BA			
Fraktionslos			

Öffentlich

Finanzielle Auswirkungen

Organisatorische Auswirkungen

☐ ja

☐ ja

☐ nein

☐ nein

☒ noch nicht zu übersehen

☒ noch nicht zu übersehen

Beratungsfolge:

Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen 19.02.2025

Rat der Stadt Hilden 26.02.2025

Vorberatung

Entscheidung

293-25 Antrag Erstellung eines Nachhaltigkeitshaushaltes

Antragstext:

Der Rat wird gebeten unter Vorberatung im Hauptausschuss und im Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen folgendes zu beschließen:

Die Stadtverwaltung wird gebeten einen sog. Nachhaltigkeitshaushalt für das Jahr 2026ff aufzustellen und diesen dem Rat bis spätestens zur Ratssitzung am 09. Juli 2025 zur Abstimmung vorzulegen.

Der Nachhaltigkeitshaushalt beinhaltet folgende Punkte:

- Eine Budgetplanung pro Dezernat auf Basis von Projekten und den dazugehörigen Personalkosten sowie Einnahmen und Ausgaben;
- eine Priorisierung der einzelnen Projekte pro Dezernat;
- sowie ein begleitendes Finanzcontrolling.

Erläuterungen zum Antrag:

Die Aufstellung eines Nachhaltigkeitshaushaltes soll Rat und Verwaltung dazu anhalten durch das Setzen von Prioritäten die Ausgabenseite in den Griff zu bekommen. Ziel ist es das aktuell prognostizierte Haushaltsdefizit für 2028 zu halbieren. Im interkommunalen Erfahrungsaustausch empfehlen wir die Kontaktaufnahme mit der Stadt Detmold, die einen Nachhaltigkeitshaushalt führt. Aus Sicht der FDP sind alle Möglichkeiten zu prüfen und auszuschöpfen die zu einer Lösung der prekären Haushaltslage beitragen.

Stellungnahme der Verwaltung:Haushalt 2026

Mit Sitzungsvorlage WP 20-25 SV 20/204 „Sachstand Haushaltsplanaufstellung 2025“ hat die Verwaltung dem Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen am 18.09.2024 ein Konzept zur Haushaltskonsolidierung auf Basis der IST-Ergebnisse des abgeschlossenen Haushaltsjahres (Basis 2023 für 2025, Basis 2024 für 2026) vorgestellt.

Zur Vermeidung von Wiederholungen sei an dieser Stelle auch auf die Ausführungen der Verwaltung zum FDP-Antrag „Strukturelles Defizit“ (WP 20-25 SV 20/241) zu dieser Sitzung verwiesen. Im Fazit der SV stellt die Verwaltung dar, dass mit dem Entwurf des Haushaltsplanes 2026, der aus heutiger Sicht in der Ratssitzung im Dezember 2025 einzubringen ist, erneut Vorschläge zur Verringerung des Defizits von der Verwaltung erarbeitet und zur Diskussion gestellt werden. Die Rechte und Aufgabe des Rates, diese sodann zu bewerten und ggf. andere oder weitergehende Vorschläge zu unterbreiten, sind hiervon unberührt.

Budgetplanung

Aus der jährlichen Verfügung des Kämmerers an die Verwaltung (ca. Mitte Mai) zur Aufstellung des Haushaltsentwurfes ergibt sich die Vorgabe an die Fachämter, Aufwendungen je Produkt unter Einhaltung des Sparsamkeitsprinzips nur in der Höhe anzusetzen, in der sie für die Weiterführung der Aufgaben und zur Erfüllung rechtlicher Verpflichtungen notwendig sind. Produktziele und Produktkennzahlen sind zu dokumentieren, eine wirtschaftliche Betrachtung bezogen auf den Output muss dargestellt werden. Die Unterhaltungsaufwendungen werden in Abstimmung der Fachämter mit dem Kämmerer zur Sicherstellung einer langfristigen Nutzbarkeit der kommunalen Infrastruktur veranschlagt. Die Personalaufwendungen werden zentral auf Grundlage des fortgeschriebenen Stellenplans unter Berücksichtigung von Vakanzabschlag und prognostizierten Tarifanpassungen

geplant. An dieser Stelle sei auch auf die Ausführungen der Verwaltung zum FDP-Antrag „Einführung Personalkostenbudget“ WP 20-25 SV 10/070 dieser Sitzung verwiesen.

Budgetierung

In der Haushaltssatzung der Stadt Hilden ist im § 8 geregelt, dass alle zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträge der Produkte eines Dezernates zu einem Budget zusammengefasst werden. Gleiches gilt für die Unterhaltungsaufwendungen, die ebenfalls je Dezernat bewirtschaftet werden. Monatliche automatisierte Berichte des Amtes für Finanzservice unterstützen hierbei. Das Personalbudget wird zentral bewirtschaftet (siehe oben).

Vergleich Budgetierung/Budgetplanung Stadt Hilden/Stadt Detmold

Die Budgetierungsregeln der Stadt Hilden und der Stadt Detmold sind nahezu identisch. Die Stadt Detmold budgetiert nach Fachbereichen und hat den Haushalt auch entsprechend gegliedert. Dies ist ein Unterschied, da die Gliederung des Haushaltes der Stadt Hilden nach dem Produktplan erfolgt. Die Budgets der Stadt Detmold ergeben keine Rückschlüsse darauf, dass eine output- oder projektbezogene Bereitstellung von Haushaltsmitteln erfolgt. Ausführungen zu Konsolidierungsmaßnahmen lassen den Schluss zu, dass nicht in Gesamtheit eine Prioritätenliste vorliegt.

Der Nachhaltigkeitshaushalt der Stadt Detmold bezieht sich nicht auf den Gesamthaushalt bzw. steht nicht im Kontext zu einem strukturell ausgeglichenen Haushaltsergebnis.

Folgende Ausführungen sind dem Haushalt der Stadt Detmold entnommen:

Umsetzung der Detmolder Nachhaltigkeitsstrategie

Die Stadt Detmold hat am Projekt „Global Nachhaltige Kommune NRW“ (GNK NRW) des Bundesministeriums für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung teilgenommen. Im Rahmen dieses Projektes wurde für Detmold eine individuelle, auf die Kommune abgestimmte Nachhaltigkeitsstrategie in Anlehnung an die Agenda 2030 der Vereinten Nationen erarbeitet. Dabei wurde Detmold durch die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) und die Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V. (LAG 21 NRW) unterstützt und begleitet. Am Entwicklungsprozess waren Akteure aus Verwaltung, Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft beteiligt.

Die von der Weltgemeinschaft beschlossene und im September 2015 veröffentlichte Agenda 2030 beinhaltet 17 Ziele, sog. SDGs (Sustainable Development Goals) für eine soziale, ökologische und wirtschaftliche globale Entwicklung, die im Folgenden abgebildet sind.



Die Inhalte und Ziele der Agenda 2030 wurden durch die deutsche Nachhaltigkeitsstrategie und die Nachhaltigkeitsstrategien der Bundesländer auf nationaler und auf Landesebene aufgegriffen. Da aber insbesondere lokal vor Ort entscheidende Weichen zur Erreichung der SDG's gestellt werden, kommt auch den Kommunen im Rahmen der Umsetzung der Agenda 2030 eine Schlüsselrolle zu. Daher hat die Stadt Detmold sich im Rahmen des oben beschriebenen Projektes auf den Weg gemacht, ihren Beitrag zur Verwirklichung der globalen Ziele zu leisten.

In der Strategiephase wurden zunächst 6 von 10 Themenfeldern identifiziert, die priorisiert in den Blick genommen werden sollen. Dabei entschied sich die Steuerungsgruppe der Stadt Detmold, die aus Vertreter*innen der Verwaltung, Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft bestand, für „Nachhaltiger Konsum & gesundes Leben“, „Nachhaltige Mobilität“, „Wohnen & Nachhaltige Quartiere“, „Ressourcenschutz & Klimafolgenanpassung“, „Globale Verantwortung & Eine Welt“ und „Soziale Gerechtigkeit & lebenslanges Lernen“. In dem Strategiepapier wird für jedes Themenfeld zunächst eine Leitlinie genannt. Sodann erfolgt eine Unterteilung in strategische und operative Ziele, worunter dann schließlich die jeweiligen Maßnahmen zur Zielerreichung genannt werden.

Manche Ziele sind durch die Verwaltung selbst umsetzbar, andere hingegen können nur in Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren der Stadtgesellschaft erreicht werden.

Die Detmolder Nachhaltigkeitsstrategie wurde am 18.03.2021 durch den Rat der Stadt Detmold beschlossen. Damit befindet sich Detmold nun in der Umsetzungsphase. Einige Maßnahmen wurden bereits ergriffen, andere bedürfen im Einzelnen einer weiteren Ausarbeitung mit anschließender politischer Entscheidung. **Um eine wirksame Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie zu gewährleisten, ist es von großer Bedeutung, die beschlossenen Ziele und Maßnahmen nach und nach mit den vorhandenen Haushaltsmitteln zu verknüpfen.**

Um zukünftig auch die finanziellen Auswirkungen der Nachhaltigkeitsstrategie besser darstellen zu können, ist die Stadt Detmold im Rahmen der Aufstellung des Haushaltes 2023 nun einen weiteren Schritt zu einem Nachhaltigkeitshaushalt gegangen. Dafür wurde im IKVS (Interkommunales Kennzahlenvergleichssystem), das die interaktive Darstellung des Haushaltes ermöglicht, eine neue Hierarchie (Nachhaltigkeitshierarchie) angelegt. Hier sind alle städtischen Produkte in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen, unter Zuhilfenahme der Unterziele einem SDG und einem der 6 Handlungsfelder der Detmolder Nachhaltig-

keitsstrategie, zugeordnet worden. Somit kann dargestellt werden, in welcher Größenordnung ein Produkt, eine Produktgruppe, der Fachbereich oder die Gesamtstadt zu den Globalen Zielen und auch speziell zu den Handlungsfeldern der Detmolder Nachhaltigkeitsstrategie beitragen. Anhand zugeordneter Indikatoren und Kennzahlen kann die Zielerreichung gemessen und dargestellt werden. Die individuelle Ausrichtung nach den Handlungsfeldern der Nachhaltigkeitsstrategie ist neu.

Der Haushalt kann weiterhin anhand der Organisationshierarchie (gewohnte Darstellung nach Produkten, Produktgruppen und Fachbereichen) aufgerufen und angezeigt werden. Die Darstellung nach den Handlungsfeldern der Nachhaltigkeitsstrategie und den SDGs bietet eine weitere Auswahl-/ Abbildungsmöglichkeit, welche ein wichtiger Baustein für die Nachhaltigkeitsberichterstattung ist. Zudem geht diese Hand in Hand mit dem Nachhaltigkeitscheck auf den Vorlagen für die Fachausschüsse und den Rat.

Die oben beschriebene Darstellung des Nachhaltigkeitshaushalts basiert im Wesentlichen auf einer Verknüpfung der Produkte mit den Handlungsfeldern der Detmolder Nachhaltigkeitsstrategie. Da ein Produkt teilweise auch auf mehrere Handlungsfelder einzahlen kann, musste bei der Zuordnung eine Schwerpunktsetzung erfolgen. Im Rahmen des Projektes Verwaltung 2030 wurde daher eine noch tiefergehende Aufschlüsselung am Beispiel Mobilität vorgenommen und diskutiert. Der Haushalt wird bei dieser Darstellung anhand der Themenfelder der Nachhaltigkeitsstrategie in sogenannte „Globalbudgets“ unterteilt, wobei eine kontenscharfe, fachbereichsübergreifende Zuordnung zu den Themenfeldern erfolgt. Die Zuordnung ist somit wesentlich genauer. Mittlerweile sind die Globalbudgets für alle sechs Themenfelder der Detmolder Nachhaltigkeitsstrategie im IKVS eingepflegt und der komplette Haushalt ist in der entsprechenden Darstellung abrufbar.

Die Zuordnung der Themenfelder wird in Kürze nochmals überarbeitet werden, da im Zuge der diesjährigen Fortschreibung der Nachhaltigkeitsstrategie noch 3 weitere Themenfelder hinzukommen. Am 31.10. hat die letzte der 4 Steuerungsgruppensitzungen zur Fortschreibung der Detmolder Nachhaltigkeitsstrategie stattgefunden. Die Ergebnisse werden aktuell aufbereitet und dem Rat anschließend zur Beschlussfassung vorgelegt. Nach Beschlussfassung wird der Nachhaltigkeitshaushalt entsprechend angepasst.

Fazit

Lt. Antrag der FDP-Fraktionen soll die Aufstellung eines Nachhaltigkeitshaushaltes Rat und Verwaltung dazu anhalten, durch das Setzen von Prioritäten die Ausgabenseite in den Griff zu bekommen. Hierzu wird auf den Nachhaltigkeitshaushalt der Stadt Detmold verwiesen. Dieser basiert jedoch auf einer Nachhaltigkeitsstrategie in Anlehnung an die Agenda 2030 und nicht auf dem originären Ziel, das Haushaltsdefizit zu reduzieren.

Es wird beantragt, für das Jahr 2026ff einen sog. Nachhaltigkeitshaushalt aufzustellen und diesen dem Rat bis spätestens zur Ratssitzung am 09. Juli 2025 zur Abstimmung vorzulegen. Auf Wunsch der Ratsfraktionen wurde die Planung der Sitzungstermine für 2025 bereits so vorgenommen, dass die Einbringung des Haushaltsplanentwurfs 2026 im Dezember 2025 erfolgen soll. Eine Budgetplanung pro Dezernat auf Basis der Weiterführung der Aufgaben und zur Erfüllung rechtlicher Verpflichtungen ist hierfür die Basis.

Gez.
Dr. Claus Pommer
Bürgermeister

Klimarelevanz:

Inwieweit sich bei Zustimmung zum Antrag klimarelevante Sachverhalte ergeben können, ist nicht absehbar.

Inklusionsrelevanz:

Inwieweit sich bei Zustimmung zum Antrag inklusionsrelevante Sachverhalte ergeben können, ist nicht absehbar.

An den
Bürgermeister der Stadt Hilden
Herrn Dr. Claus Pommer
Am Rathaus 1

40721 Hilden

27. Januar 2025

Antrag
zur Sitzung des Rates der Stadt Hilden
am 26. Februar 2025
Aufstellung eines Nachhaltigkeitshaushaltes

Der Rat wird gebeten unter Vorberatung im Hauptausschuss und im Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen folgendes zu beschließen:

Die Stadtverwaltung wird gebeten einen sog. Nachhaltigkeitshaushalt für das Jahr 2026ff aufzustellen und diesen dem Rat bis spätestens zur Ratssitzung am 09. Juli 2025 zur Abstimmung vorzulegen.

Der Nachhaltigkeitshaushalt beinhaltet folgende Punkte:

- Eine Budgetplanung pro Dezernat auf Basis von Projekten und den dazugehörigen Personalkosten sowie Einnahmen und Ausgaben;
- eine Priorisierung der einzelnen Projekte pro Dezernat;
- sowie ein begleitendes Finanzcontrolling.

Begründung

Die Aufstellung eines Nachhaltigkeitshaushaltes soll Rat und Verwaltung dazu anhalten durch das Setzen von Prioritäten die Ausgabenseite in den Griff zu bekommen. Ziel ist es das aktuell prognostizierte Haushaltsdefizit für 2028 zu halbieren. Im interkommunalen Erfahrungsaustausch empfehlen wir die Kontaktaufnahme mit der Stadt Detmold, die einen Nachhaltigkeitshaushalt führt. Aus Sicht der FDP sind alle Möglichkeiten zu prüfen und auszuschöpfen die zu einer Lösung der prekären Haushaltslage beitragen.

gez.

Rudolf Joseph
Fraktionsvorsitzender

gez.

Uwe Gramminger
Ratsmitglied